

J. N. 79861/1

Sehr verehrter Herr Oberstaatskonsul:

Napuan bin ich für die freundlichen Zeichen, welche
Sie mir öffentlich vor geputztem Gesicht von mir verstanden
und die Ihnen wiedergewünschte Spülung
meiner freigelaßnen Kehle wahrgenommen. Ich freue
mich sehr darüber, daß Sie die Ratschläge des
Windsor'schen Arztes folgen und mich abfragen wollen
Arbeitsgäste mit der alten Hoffnung zu
wirken. Dasselbe erlaubt mir auch, Ihnen
für mich den Namen Stellvertreter des Generaldirektors
und Oberhauptmannes bewilligen, der Oberbürgermeister
nach einer beständigen Zeitlänge, vor der mich keine
etwa jenseitige Gewissensbisse mich unmöglich machen
zu lassen und öffnen will. In diesem Sinne erlaubt ich,

Det var minst for sin faran Gleimath vis ruf
yderligst sin mogn, med hængende hæn og hændes
fælles frugt ved

Hængende hæn

Rudel



2.I.17.

O. N. 79861/2

Venerable Herr Centralinspektor!

Nehmen Sie für Ihre liebenswürdigen Zeilen freundlichen Gedenkens, die mich sehr gefreut haben, meinen wärmsten Dank entgegen. Auch gestalten Sie mir ebenfalls, die Jahreswende zum Auleraum zu nehmen, um Ihnen die guten Wünsche, die ich Ihnen stets bewahre, hinzumit zu erneuern. In einer Zeit, in der so manches Ideal in den Staub gesunken ist, auch Freundschaft zur Mairie herabgewürdigt werden kann, hinter oder staup-

peloser Eigennutz seinen Profit sucht, begnügt
doppelt das Bewusstsein, noch einige wahr-
re Freunde zu besitzen. Ich darf Sie wal-
dern zugähnchen, u. Sie bitten, immer das
zu bleihen, was Sie stets waren. Ihrem
Sehr herzlichst grüssenden.



Pruelle

D. Ansel
(Sektionschef) im K.R. Verwaltungs-
ministerium Administrat. Sektion,
an Dr. Fellner, Wien

28. XII. 19